

PRESSEMITTEILUNG

Einladung zum 63. Hermannswerderaner Abend

Buchvorstellung und Gespräch mit Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Huber „Ethik – Die Grundfragen unseres Lebens – Von der Geburt bis zum Tod“

Neue Entwicklungen der Medizin haben die Entscheidung über Geburt und Tod wie nie zuvor in die Hände der Menschen gelegt. Damit stellen sich schwerwiegende Fragen: Welcher Embryo darf überleben? Wie lange darf ein Leben über das Erträgliche hinaus verlängert werden? Weltweite soziale Konflikte führen zu der Forderung, in Verantwortung für den Frieden notfalls Waffengewalt einzusetzen. Mit Klimawandel und Staatsverschuldung verbinden sich neue ökologische, soziale und politische Probleme. Wolfgang Huber erklärt, in welcher Weise die vielfältigen aktuellen Herausforderungen uns alle angehen, und formuliert Maßstäbe des Menschlichen für ihre Lösung.

Was: 63. Hermannswerderaner Abend
Wann: Dienstag, 21. April 2015, 19 Uhr
**Wo: Aula des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder
Hermannswerder 18, 14473 Potsdam**
Kontakt: Dr. Erdmute Nieke, Tel. 0331/2313141

Professor Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber ist einer der profiliertesten Theologen Deutschlands und betätigt sich als Vordenker in ethischen Fragen.

Er war von 1994 bis 2009 Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg. Von 2003 bis 2009 repräsentierte er als Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die 24,5 Millionen evangelischen Christen in unserem Land. Immer wieder hat er sich in wichtigen gesellschaftlichen Debatten als Vertreter der evangelischen Kirche zu Wort gemeldet, zum Beispiel zur Rolle der Familie, zu Bildungsfragen, zur Bioethik, zum Verhältnis von Christentum und Islam sowie zur Ethik des Unternehmertums.

Heute widmet sich Wolfgang Huber vor allem der Wertevermittlung in Wirtschaft und Gesellschaft. Seine Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Wirtschaftsethik, Bildung und Bioethik. Er arbeitet als Publizist und Theologie-Professor an der Berliner Humboldt-Universität, in Heidelberg und im südafrikanischen Stellenbosch. Daneben hat er zahlreiche Ehrenämter inne. So ist er Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Garnisonkirche Potsdam, die sich für den Wiederaufbau der im Krieg beschädigten und unter der SED-Herrschaft gesprengten Kirche einsetzt.

Der 63. Hermannswerderaner Abend ist eine Veranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „25 Jahre Evangelisches Gymnasium Hermannswerder“.

Das Evangelische Gymnasium Hermannswerder mit Internat pflegt seit dem Jahr 2000 die Tradition der Hermannswerderaner Abende. Zeitzeugen, Literaten, Historiker, Theologen, Journalisten, Naturwissenschaftler, Theaterleute ziehen mit interessanten Themen das Publikum aus allen Generationen in ihren Bann. Die Abende sind öffentlich und finden vier bis sechs Mal im Jahr statt. Weitere Informationen unter www.gymnasium-hermannswerder.de.

Unter dem Motto „Evangelisch macht Schule“ betreibt die Hoffbauer gGmbH Bildungseinrichtungen in Berlin und Brandenburg. Wir wollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterstützen, ihre Potenziale zu entdecken und zu entfalten, sie zur Verantwortungsübernahme in Familie, Beruf und Gesellschaft befähigen, Werte vermitteln und Orientierung geben. Eine Übersicht finden Sie unter: www.hoffbauer-bildung.de